Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 43 (1917)

Heft: 41

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kinematographische Rundschau.

Die Verstaatlichung der Kinematographen.

Die Verstaatlichung der Kinematographen.

Im Nationalrat hat der fatholisckanservative Waltber aus Luzern das Kosulat gestellt, es mödte der Bundesrat die Frage prüsen, ob nicht den Kantonen das Kecht aur Kerstaatlschung oder Kommunalisierung der Kinobetriebe auf dem Gesetzgebungsvege einzuräumen sei. Dem Postulatstimmten eine Unzahl weitere Nationalräte bet, und der Bundesrat erstätzte durch seinen Vertreter Müller die Unnahme des Postulates ohne Kräsiudis. In der Tistussion wurde in der auf andern Debatten bekannten Weise über die democken und Bundesrat Müller nachte luszesultung des Kinematographenwesens gesprochen, und Bundesrat Müller nachte sogar die bersönliche Bemersung: "Was die Beständung des schleckant, sommt die gestehen, daß mir alle Kinos ein Greuel sind. Ich derriebe sie so wenig, wie die moderne Kunst; ich somme da einfach nicht mehr mit."

Tas Postulat Walther kennzeichnet so recht die kockonstelle Kichtung in unserem Gestesten. We Bolizeibüttel dem Fortschitt eine Schranke sehn. Wei basieht den kortschielt das Abern köntigt eine Ausgeschaft aus der Bestellichte des Kinchtung in unserem Gestesteden: Wo der Geste licht mehr mit."

lid wichtig diese weltenbezwingende Erfindung sür den univeriellen Fortschritt ik. Taß die Erzseburgsbebörden weit berum und in ivem Gesolge die politischen, kredite erteilenden Bebörden, diese Einsicht disser baben bermissen lassen. Es ist ein Mangel der Beweglichteit des Geistes gewisser from Angel der Beweglichteit des Geistes gewisser hörerschaften und politischer Gebilde, daß ist erft die Kribatinitiative auf so vielen der Gesamtbeit dienenden Gebeten vorangehen läßt, um nachet, wenn eine Sade sich ist lufrats berausstellt, mit der Tappigkeit der Staatsmaschie den gepflügten Alder zu vernichten, die Propagatoren einer unn gut befündenen Idee hinduszuwerfen und das, was dieserschieden auszulöschen oder für sich nußdry zu machen.

Ju machen.

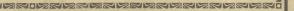
Tie Kinematographie befindet sich auf dem Wege der Entwicklung zur Kunst. Die Darstellung dramatischer Werte ist heute eines der wesentlichsten Momente. Tas Kinotbeater vermittelt die Kunst des Kinematographen durch die Technik der inch nur zum Kunstgewerbe emporgearbeitet dat, sondern zur eigentlichen Kunst geworden ist, so beanspruckt sich neute der Kinematograph die Beachung seiner fünstlerischen Aunst geworden ist. In Sachen der Kunst aber date der Kinematograph die Beachung seiner fünstlerischen Aunstätzen. In Sachen der Kunst aber datte der Staat noch selten eine glückliche Sand. Die Entwicklung der Kunst in noch nie don staatsvegen ersolgt, sondern nur

durch die private Initiative. Und so wird auch auf dem Gebiete der Kinematographie der Fortschritt nur weiter andauern, wenn die private Riitiative weiterhin wirfsam bleiben kann. Bom diesem Gessichtspunkte aus wird man die Sade zu betrachten haben, wenn man das Posiulat Waltber beurteilt. In dem Gedanken, den Kinematographen für die Zweck der Schulat Waltber die Recht der Schulatischung des Kinematographen für die Berstaufschung des Kinematographenweiens ein noch äußerst entwicklungsfähiges Gebiet der privaten Beurbeitung völlig zu entziehen, werden wir die Höckschren Gegner des Kostulates und seiner Versechter bleiben.

Kleine Kino-Nachrichten

— Eleonore Tuse beabsichtigt, sich der Filmfunst zu widmen, nachdem sie längere Zeit der Bühne serngeblieben ist, und dadurch an der Hebung des Aunstverständnrises im Volke durch gute Kilmvorstellungen mitzuarbeiten. Sie will sedoch nicht nur sur den Kino spielen, sondern die Kilmdramen selbst derfassen, in denen sie auftritt. Vereits hat sie eine ganze Reihe bezügliche Entwirse gemacht. Man darf gespannt sein darauf, wie die Tuse im Silverhaar den Film zu bearbeiten gedenkt.







Haus Du Pont - Tel. Selnau 4720 - Bahnhofplaz

Heute und folgende Tage:

Das grösste und hervorragendste Film-Kunstwerk

von FAUSTO SALVATORI.

von FAUSTO SALVATORI.

Ueber die Genesis dieses Films wollen wir den Verfasser selbst erzählen lassen: "Es war vor 3 Jahren in Padua an einem September-Nachmittag. Immer und immer bewunderte ich jene herrliche Kapelle der Scrovegni, deren herrliche Fresken von Giatto gemalt wurden... und da erschien es mir, als ob auch die goldenen Strahlen der untergehenden Sonne die Figuren der Bilder wunderbar belebten. In diesem Augenblicke kam mir die allerdings verwegene Idee, das grandiose Christus-Drama wieder lebendig auftauchen zu lassen... Und es ist gelungen."

Täglich Vorstellungen um 2½, 4½, 6½ und 8½ Uhr. Billett-Vorverkauf täglich von 10—12 und nachm, ab 2 Uhr an der Kassa des Orient-Cinema.

Telephon Hottingen 403

Sensations-Programm vom 10. bis inkl. 16. Oktober: Hochsensationell! Hochsensationell!

Erstaufführung des neuesten amerikanischen Detektiv-Schlagers aus d. Harry Higgs-Serie

ausserordentlich spannende u. sensationelle Erlebnisse des berühmten und genialen Meister-Detektivs: HARRY HIGGS

Ausserdem zwei glänzende Lustspiele:

Schlafen Sie, Die Tücke Akte ich will es! des Objekts

Sowie

Deutsche und französische Kriegsberichte!

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Eingang Pelikanstr.

Programm vom 10. bis inkl. 16. Oktober 1917:

Erstaufführung Die schöne französische Künstlerin

abienne Fabreges!

In dem erstklassigen Gesellschafts- u. Kriminaldrama

Meine Herren Geschworenen

französisches Lustspiel von IVETTE ANDREYOR

Italienische u. österreichische Kriegswoche.

Musikbegleitung, zusammengestellt und vorgetragen von VALERIE ENGELSMANN.

Eden - Lichtspiele

Rennweg 18 — Telephon 5767 genehmer kühler Aufenthalt — Erstklassige Musikbegleitung

Vom 10. bis inkl. 16. Oktober:

in seinem grossen Meisterwerk

Das Lied des Lebens

Schicksals-Tragödie in einem Vorspiel und 4 Akten.

Falsch war das Lied des Lebens | Manch Herz, es wird gebrochen

Charlot als Urmensch

Amerik. Keyston-Burleske in 2 Akten.

WANDA TREUMANN u. VIGGO LARSEN in dem 3-aktigen Film-Roman

Die kleine Fürstin

Grand Cinema I

Badenerstrasse 18 .. Telephon Selnau 5948

Vom 10. bis inkl. 16. Oktober 1917:

Erstaufführung Neu! 6 Akte 6 Akte Neu! des grandiosen Sensations- und Abenteuer-Romans

er Held des

Das unvergleichliche Marine- und Spionage-Drama ist eines der grössten Schlager-Werke der Saison!

4 Akte Neueste HENNY PORTEN-Serie 4 Akte

Liebestragödie

HENNY PORTEN

in ihrem neuesten Filmwerke

DER RUF DER LIEBE!

Tiefergreifende Lebensschicksale einer vornehmen Frau nach dem Roman von FRITZ DELIUS. Eigene Künstler-Kapelle.

Bellevueplatz — Sonnenquai

Programm vom 11. bis 17. Oktober:

Der Amateur 4 Akte

Spannende und belustigende Erlebnisse des berühmten Detektivs

STUART WEBBS

2 Akte!

Erste authentische Aufnahme v. d. russischen

in Petersburg und Moskau im Februar und März 1917

Ausserdem das übrige erstkl. Programm